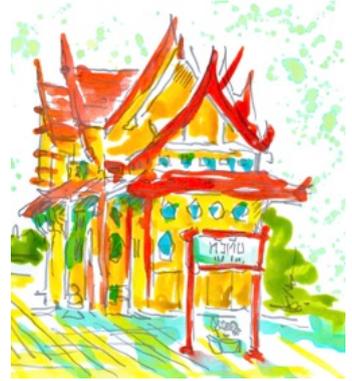


We have fun @ Thailand Teil 2:

Fröhlichkeit, Entschleunigung, Sport & Genuss - auf königlichen Spuren in Hua Hin



SAWADEE KHA – ein herzliches und sonniges SERVUS aus Hua Hin, dem ältesten Seebad Thailands

Wenn bei uns der frostige Nebel Einkehr hält, sehnen sich Viele nach einem Eskapismus in die Sonne. Eine DER Lieblings-Destinationen ist Thailand. Auch für uns. Ganz speziell haben wir uns in Hua Hin verliebt, und das schon vor über 17 Jahren! Das ehemalige Fischerdorf wurde ab den 1920er Jahren von der königlichen Familie als Badeort genutzt und erlangte dadurch Weltruhm. Es ist die perfekte Kombination aus einem exklusiven Badeort, einem noch immer authentischen Stadtzentrum samt Kultur, Night Market, zahlreicher Bars, Restaurants und Shops, herrlicher Lage direkt am feinen Sandstrand und einer Vielzahl an umliegenden Golfplätzen.

Das Wetter hier ist schon fast kitschig: jeden Tag ungetrübter Sonnenschein – bei 25° bis 30°.

Gekommen, um zu bleiben

Dieses Klima verlockt auch Viele, gleich länger zu bleiben, denn das Teuerste des Aufenthalts ist die Anreise, also der Flug. Also warum nicht gleich drei, vier Wochen oder mehr zu bleiben. Seien es Gäste aus Zürich, Kopenhagen, Helsinki, Stockholm, Brüssel, London, Berlin, Hamburg, Wien & Co, sie alle kommen jedes Jahr hierher – und jedes Jahr ein bisschen länger. Manche bleiben auch für immer, wie zum Beispiel Christian Roeschli aus Winterthur, der seit



der Eröffnung vor 14 Jahren das 5*-Hotel Cape Nidhra leitet (aber dazu später) oder seine Freunde aus Deutschland, England und Frankreich, die ihn mit Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren und Käse beliefern.

Die Dos and Dont's

Zur Einstimmung für den Thailand-Aufenthalt hier einige Empfehlungen für die korrekten Verhaltensweisen. Es ist ja doch eine andere Kultur. Einige Umgangsformen der Thais unterscheiden sich sehr von jenen der Europäer. Und unser Verhalten könnte manchmal zu Missverständnissen führen bzw. als Unhöflichkeit ausgelegt werden. Also:

1. Die richtige Begrüßung und der WAI

Der Wai ist der klassische Gruß, bei dem die Hände mit den Handflächen zueinander vor dem Brustkorb gefaltet werden und gleichzeitig eine leichte Verbeugung angedeutet wird. Dieser Gruß ist aber – bitte – den Thais vorbehalten. Mit einem Wai auf Brusthöhe werden gesellschaftlich Gleichgestellte begrüßt. Der Wai wird aber auch als Entschuldigungsgeste verwendet. Je höher die Hände wandern und je tiefer die Verbeugung, desto höher gestellt ist das Gegenüber. Dazu gehören ältere Menschen ebenso, wie Mönche, Personen mit besonderem Reichtum oder Ansehen und meist auch die Touristen, weil sich die Thais schwer vorstellen können, dass man so viel Geld für eine solche Reise ausgibt. Bitte auch kein Händeschütteln, außer ein Thai bietet es von sich aus an. Einfach mit einem wohlwollenden Nicken den Gruß erwidern und mit einem „Sawadee kha“ (für die Herren khab) ergänzen, sowohl zur Begrüßung, als auch zur Verabschiedung.

2. Respekt vor Buddha und den Mönchen

Die dominierende Religion ist der Buddhismus. Den Thais ist ihr Glaube sehr wichtig! Deshalb bitte keine Späße oder irgendwelche respektlosen Gesten machen, auch nicht beim Souvenir-



Kauf. Und bitte Achtung beim Umgang mit den Mönchen. Man darf ihnen zwar Almosen darbringen, aber übergeben darf sie nur ein Mann. Denn den Mönchen ist es verboten, eine Frau zu berühren und deshalb dürfen sie nichts aus deren Händen annehmen.

3. Die richtige Kleidung – weniger ist nicht mehr!

Ja, es ist hier hochsommerlich warm, dennoch bitte nicht „unangemessen“ gekleidet sein. Die Thais beurteilen ihr Gegenüber nach der Kleidung! Das sollte unbedingt bei Tempel-Besuchen, aber auch bei privaten Einladungen und Restaurant-Besuchen berücksichtigt werden. Die leichte Bekleidung am Strand ist für die Thais nicht nachvollziehbar, denn die „reichen“ Touristen sollten sich ja ein „ordentliches“ Outfit leisten können.

4. Lächeln und ja nicht das Gesicht verlieren

Das berühmte Lächeln der Thais wirkt auf uns wie eine ständige anhaltende Freundlichkeit. Es hat aber auch andere soziale Funktionen. Ein Thai will seinem Gegenüber sein Ansehen nicht verlieren. Wenn er also etwas nicht weiß oder nicht hat, lächelt er einfach entschuldigend. Der

beste Beweis: unsere Fahrt mit dem Tuk-Tuk vom Night Market zum Cape Nidhra. Unser Fahrer hatte keine Ahnung, wo sich unser Hotel befindet, aber er fuhr mit einem Lächeln und Kopfnicken los. In die falsche Richtung. Während der Fahrt kontaktierte er Google Map und drehte um. Der vereinbarte Preis blieb übrigens derselbe.

Auch wenn das Frühstücks-Buffer im Hotel demnächst schließt, wird das vom Service-Team mit einer Verbeugung und einem Lächeln angekündigt. Quasi, T'schuldigung, wir schließen demnächst...

5. Absolute Tabus

Bitte ja nicht mit dem Finger auf einen Thai zeigen, ihn am Kopf berühren, die nackten Fußsohlen seinem Gegenüber entgegenstrecken oder gar nackt oder oben ohne baden!

6. Bitte JA: 10% Trinkgeld

Die Thais sind bekannt für ihre Großzügigkeit, erwarten das aber auch von ihren Gästen. Üblich sind 10%. Weil das leider nicht alle Touristen miteinplanen, wird in vielen Hotels und Restaurants das Trinkgeld schon miteingerechnet und gesondert auf der Rechnung ausgewiesen.

7. Last – but not least: der ehrwürdige König

Thailand ist ein Königreich. Der König wird von den meisten Thais wie ein Gott verehrt. Kritik



an ihm wird hart bestraft. Die Verherrlichung haben wir oft persönlich erlebt, vor allem zur Zeit von König Bhumibol, Rama IX. Er verstarb im Oktober 2016. Für den „big king“ wurde eine 1-jährige Staatstrauer angeordnet und respektiert. Seine Lieblings-Königs-Farben waren übrigens Rosa und Gelb. Anlässlich seines Geburtstags am 5. Dezember wurde eine limited edition an rosa Polos mit dem königlichen Wappen herausgebracht. Ganz Hua Hin trug rosa, auch wir. Aber es war gar nicht so einfach an ein solches Polo zu gelangen. Das haben wir über unsere Caddies am Golfplatz geschafft, die das als freundliches Interesse und Ehrerbietung würdigten.

Lange gesucht – und gefunden! Unser Paradies - das CAPE NIDHRA Hotel



Nun wieder zurück zu Hua Hin. Das Wichtigste für einen entspannten und genussvollen Aufenthalt ist für uns das Hotel. Nach vielen Jahren haben wir unser Lieblingshotel gefunden: das Cape Nidhra - ein herzliches und elegantes Suiten-Hotel direkt am Beach und doch direkt im Zentrum von Hua Hin. Es gehört übrigens zur Eigentümergeführten Cape Hotel Collection, Thailands erster "Suites only-Luxus-Hotelgruppe". Mehr dazu unter www.capenidhra.com

17 Male waren wir bereits in Hua Hin. Gewohnt hatten wir bis dato immer in einem der internationalen Hotels am Strand: im Hilton, Marriott, Intercontinental, Hyatt Regency & Co. Wir waren immer sehr zufrieden, hatten bis dato aber nie UNSER PARADIES gefunden. Bis jetzt.

Im Rahmen unserer zahlreichen Strandspaziergänge hatten wir letztes Jahr das ein bißchen versteckt gelegene Cape Nidhra entdeckt. Dann habe ich gezielt danach gesucht und viele Rezensionen gelesen, die alle den exzellenten Service, seine erstklassigen Einrichtungen und die professionelle Führung lobten. Und sie hatten recht. Wir wurden nicht enttäuscht, im Gegenteil, unsere Erwartungen wurden übertroffen.

Ein Hotel mit unaufdringlicher Eleganz, selbstverständlichem Stil und mega herzlicher Gästebetreuung. Zwischen den großen Hotelanlagen **DER perfekte Luxus-Rückzugsort für Genießer, Beach-Fans und Golfer-** im sonst so lauten Zentrum von Hua Hin. Bravo, Kompliment an General Manager Christian Roeschli, ein akurater, omnipräsenter und



herzlicher Schweizer & an sein charmantes, zuvorkommendes und - sehr selten hier- flinkes Team, das tw. auch hervorragendes Deutsch spricht. Man fühlt sich schon nach den ersten Tagen als part of the Cape-Nidhra-Family und nicht als anonym Hotelgast.

„**SAWADEE KHA**“ - good morning.... werden wir an jeder Ecke begrüßt. Diese höfliche und nicht aufgesetzte positive Stimmung überträgt sich schnell auf die Gäste, die sich ebenfalls wohlwollend zunicken, anlächeln & sich gegenseitig begrüßen. So etwas haben wir noch nie in einem Hotel erlebt!!!



Man spürt eben Christians Handschrift, der alle Gäste namentlich kennt und mit allen auf seiner regelmäßigen Runde durchs Haus ein paar herzliche Worte wechselt. Sehr charmant: jeden Dienstag lädt Christian um 18:00 zum Welcome-Get2Gether an den Pool. Spätestens dann kennen sich Alle....

Seine Handschrift ist auch bei der Kulinarik zu spüren: der Käse wird von einem hiesigen Schweizer produziert und für Fleisch, Backwaren & Co arbeitet er mit den lokalen Franzosen, Deutschen und Engländern zusammen Auch die Getränkekarte kann sich sehen lassen: Weine, Schaumweine und Grappa aus Bella Italia, Spanien, Chile, Frankreich, Österreich (grüner Veltliner vom Loimer) und sogar aus Thailand.

Das Publikum ist dementsprechend: kultivierte Paare, davon viele aus - no na – der Schweiz, aber auch aus Österreich, Deutschland und den Skandinavischen Ländern.

Hard Facts: 59 Suiten mit eigenem Pool, also maximal 118 Gäste, 100 Mitarbeiter (+ 1 mit - Christian). Das Herzstück der Anlage ist der Infinity-Pool- & Beach-Bereich. Von der Lobby aus führen großzügig begrünte Freiluft-Arkaden mit tropischen Bäumen & Pflanzen eben dorthin. Und dann - WOW -eröffnet sich ein traumhafter Blick. Perfektes Design mit viel massivem Teakholz. Fast schon kitschig, so schön!

Auf der Holzterrasse um den Pool - geschützt durch den alten Baumbestand - sind bequeme solide Teakholzliegen mit weichen, elfenbeinfarbenen Aufliegen und flauschigen Badetüchern angeordnet - farblich abgestimmt auf die eleganten Sonnenschirme. Zum mega Chillen und fürs Privatissimum wadet man durchs knöcheltiefe Wasser zu einen der vier Holz-Kabanas mit

Doppelliegen & Polsterlandschaft. Für die Sonnenanbeter wartet ein paar Schritte weiter die Palmen-Garten- & Beach-Terrasse.



Was es aber nicht gibt in diesem Paradies: es gibt keine Wasserrutschen, kein Kinderplanschbecken, keine Kinderbetreuung, keine Pool-Gymnastik bei lauter Disco-Musik. Bloß sanftes Meeresrauschen und Vogerlgezitscher. Jeder genießt, chillt und lässt es die anderen Gäste auch so machen. Und wer von der Ruhe genug hat: 5 Stiegen hinunter und man ist auf dem öffentlichen, kilometer-langen feinen Sandstrand (sofern keine Flut herrscht) - voll mit Action, Strandbuden, Kitesurfen und vielen emsigen Verkäufern (von der filetierten Ananas bis zur Muschelkette, Badehose, Sommerkleidchen, Pashmina & zur faked Ray Ban). So ein Luxus hat natürlich seinen Preis. Die Zimmerpreise sind im gehobenen Segment. Aber keine Angst vor den Nebengeräuschen am Pool, an der Bar oder im Restaurant: die sind mehr als attraktiv. Wo bekommt man in einer Rooftop-Bar mit Meerblick 2 Gin Tonic um 220 THB? Das sind rd 7€, für beide!!!! Das gilt zwar nur zur Happy Hour, die geht aber sehr großzügig von 17:00-19:00 und von 22:00- 23:00

Trotz aller Ruhe wird es nie langweilig: das Cape Nidhra bietet zahlreiche spannende Aktivitäten an. Für die Sportler: zunächst Golf, Golf, Golf, denn Hua Hin ist mittlerweile als eine DER TOP GOLF-Destinationen weltweit bekannt, z.B. Black Mountain G.C. (ausgezeichnet als der beste Golfplatz Thailands!), Pineapple Valley G.C., Majestic Creek & Country Club, Springfield Royal Country Club, Lake View Golf Club, Sea Pine G.C. oder Palm Hills Golf Club & Residence.

Wir kennen die meisten bereits, spielen aber am liebsten am Royal Hua Hin G.C. Er ist mit über 100 Jahren der älteste Golf Club Thailands und liegt gleich hinter der Bahnstation Hua Hin, nur 3 Autominuten vom Cape Nidhra entfernt. Für uns einfach superbequem, denn damit können wir das Meiste aus dem Tag rausholen.

Unser perfekter „Alltag“

- **05:55** klingelt der Wecker (mein Amore hasst mich dafür, es ist noch stockdunkel draußen), um 06:00 der Erinnerungsweckruf

- **06:30** Frühstück am Pool im Sonnenaufgang: frische Passionsfrucht, Wassermelone, hausgemachtes Joghurt (mhhhhh!), Salat mit Japanischem Sesam-Dressing und medium-rare Thunfisch. Für mein Amore noch ein kleines Omelett und eventuell ein zart-knuspriges Plundergebäck (aber nur klein, wegen der Figur ☺)

- **07:10** Transfer zum Golfplatz: der Wagen von **Hua Hin Golf Tours** (www.huahingolf.com) steht bereit, unsere Golfbags sind schon verladen. So mag ich's. Mega stressfrei, mega verlässlich. Ja, ja, das ist TOM. Über ihn buchen wir unseren Transfer vom und zum Flughafen, zum und vom Golfplatz und die Abschlagzeiten. Tom, also eigentlich heißt er mit vollem Namen Thanakrit Ongjiranon ist der geschäftsführende Gesellschafter von Hua Hin Golf Tours Co.Ltd.

Wir haben Tom vor vielen Jahren kennengelernt. Das Resummé: immer perfekt organisiert, immer pünktlich, immer top verlässlich, immer erreichbar, immer höfliche und professionelle Mitarbeiter, immer top-gepflegte Autos. Das ist alles nicht so selbstverständlich... es gibt auch andere Anbieter. Wir haben uns schon blutige Nasen geholt...

Tom ist mittlerweile aber auch in drei weiteren Geschäftsfeldern sehr fleißig und erfolgreich unterwegs. Für Alle, die einen längeren oder dauerhaften Aufenthalt in Hua Hin planen, ist der DER kompetente Ansprechpartner mit dem 100%-Sorglospaket: er bietet Luxus-Immobilien zu sehr attraktiven Preisen an (zB eine Pool-Villa mit 3 Schlafzimmern um rd. € 250.000,-), Rechtsberatung und Krankenversicherung. Und das - Dank seiner Partner - auch auf Deutsch! Im Versicherungsbereich wurde er kürzlich zur No 3 der Top-Anbieter Thailands gekürt!

- **07:36 Abschlag mit unseren Lieblings-Caddies**. Man muss mit Caddies spielen! Das war



anfangs für uns ungewohnt, denn sie quatschen und kudern viel und wir verstehen sie nicht. Aber mittlerweile verstehen wir sie ein bißchen - und vor allem schätzen wir ihre Expertise. Mein Caddy "KEY, No 021" hat Single-HCP. Sie sieht meine Fehler, vor allem beim Putten, und gibt wertvolle Tipps (sie macht es mir einfach vor). Franzl hat immer lustige Caddies. Eine davon - er nannte sie Minnie Mouse, weil sie seinen Score immer mit vier Fingern (Minnie Mouse hat bekanntlich ja nur 4) zusammenzählte - rief immer seinen Namen und lachte dabei aus voller Kehle: „FANY“ (Das

R und das Z von Franz können die Thais nicht aussprechen, und so wurde eben Fany daraus). Mittlerweile hat es sich am Golfplatz herumgesprochen und alle wollen mit Fany spielen....

Bei der Halfway gibt es für Fany und mich ein erfrischendes Singha-Bier und für unsere Caddies ein hartes Eis, Bananen-Reis im Bananenblatt eingewickelt und süße Säfte im Plastikbecher mit viiiiiel Eis. Es ist eine Frage der Ehre, die Caddies darauf einzuladen, und ihnen nach der Runde großzügiges Trinkgeld zu geben. Die Pro-Stunde würde mehr kosten...

- **11:30** zurück von der Runde, frisch geduscht und ab zum Beach



- **14:00** Gin Tonic-Time – an der Strandbude No5, mit Zecherl im Wasser
 - **17:00** Happy Hour-Time in der Hotelbar „on the ROCKS” - immer begleitet von einem lustigen Vogel-Pärchen mit fescher Frisur und beeindruckendem Konzert in allen Variationen.
 - **18:00** mit dem Tuk-Tuk zum Night Market. Schau’n, Shoppen, Curry und frischen Red Snapper genießen.
 - **20:00** Thai Whiskey in der Red Bar
- Mit dem Tuk-Tuk zurück zum Hotel (Die Bezeichnung „Tuk-Tuk“ ist übrigens lautmalerisch und kommt vom einzigartigen Klang des Zweitakt-Motors).
 Und zum Grande Finale noch ein paar Minuten über die Mediathek „Tatort“ schau’n und das sanfte Blubbern unseres Sky Pools genießen.

Aber auch an den wenigen golf-freien Tagen wird uns nicht langweilig

Unser Rhythmus: nach 3 Tagen Golf gibt es 1 Tag „frei“, mit langem und genussvollem Frühstück, office-time im Schatten, am Pool und nachmittags einfach chillen am Beach. Ab und zu auch ein Besuch im lichtdurchfluteten Fitness-Center des Hotels. Das ist übrigens richtig gut bestückt. Demnächst kommt auch noch eine Rudermaschine dazu.

Oder wie wär’s mit einer klassischen Thai Massage im eleganten SPA-Bereich, mit Wine Tasting und abends BBQ-Bufferet (jeden Dienstag von 18:30 – 22:00) Yoga am Pool gibt es auch, allerdings um 07:00 morgens. Das ist eher nix für uns, da schläft mir mein Amore gleich wieder ein ☺.



Thai Cooking Class mit TAEK

Was Ihr nicht verpassen solltet: das Cape Nidhra bietet seinen Gästen eine Thai Cooking Class an, buchbar ab 1 Teilnehmer, aber meist wird zu zweit gekocht – unter der Anleitung und mit Chefkoch TAEK, 3 Gänge. Das ist schon ein besonderes Erlebnis.

Unser Menü: Yam Thalay (spicy Seafood Salad), Tom Yum Goong (spicy Prawn Soup) und zur Hauptspeise Green Curry with Chicken.

Bevor es losging, wurden wir in den hoteleigenen Kräutergarten geführt: Thai Basil, Chili, Kaffir Lime Blätter, Ingwer – alles wichtig, um das typische Geschmackserlebnis zu erzielen.

Zwischenzeitlich hat Taek schon alle Zutaten für unser Menü vorbereitet und klein geschnitten. Jetzt dürfen wir die Schürzen anlegen und die Kochmütze aufsetzen. Luuuustig und super interessant, vor allem, die Chili-Dosierung und die Reihenfolge, wann man welche Dinge in den Topf wirft, wie lange alles auf starker Flamme kocht und wann der perfekte Zeitpunkt ist, um die Garnelen und die frische Kokosmilch dazuzugeben, damit das Curry nicht flockt. Die Rezepte gab es natürlich zum Mitnehmen und Nachkochen. Die Urkunde – gezeichnet und überreicht vom Chefkoch persönlich – wird zuhause aufgehängt, versprochen.

Toll haben wir gekocht, Amore ... und dürfen es jetzt auch selbst genießen. Es ist gedeckt – im Rocks Restaurant am Pool.



KO & die Red Bar

Der Besuch unseres Lieblings-Restaurants am Night-Market und der Red Bar im Night-Life-district gehören ja zu unserem „Alltag“. Und deshalb hier noch eine Kurzvorstellung von Beidem.

Der Nightmarket ist die tagsüber stark frequentierte, breite Hauptstraße, die bergauf zum Bahnhof führt, abends für den Autoverkehr gesperrt und zum Markt umfunktioniert wird. Populärer abendlicher Treffpunkt, täglich ab 18:00. **Das KO Seafood Restaurant** liegt mitten drinnen; das herausragende Streetfood-Restaurant unter allen. Bekannt bei Einheimischen genauso wie bei wiederkehrenden Hua Hin Fans. Die Seafood Palette reicht von Lobster, Garnelen, Krabben, Muscheln über eine vielfältige Zubereitungs-Serie von Fischen, insbesondere Red Snapper. All dies wird auf Eis gelegt auf einem großen Stand zur Auswahl präsentiert. Ergänzt mit vielen Gemüse-Variationen und für all jene, die es haben wollen, gibt es auch Steaks. Weitere kleine altbekannte thailändische Gerichte, wie Curry, Pans, Reis und Nudelgerichte werden von den lokalen Gästen immer gleichzeitig dazu bestellt. Wir essen lieber in einer Abfolge hintereinander. Die Zubereitung erfolgt im Freien in einer Art Show-



Küche ist besonders unterhaltsam. Authentisch und einfach gehalten und sauber gearbeitet. Gegen 19:00h gibt es wechselnde Live-Musik.

Unsere Empfehlung: Ansitzen!!! An den Bartischen ab 18:00 einen Cocktail aus der umfangreichen Karte wählen und auf einen der begehrten Tische warten. Dem bunten Treiben zusehen und sich grandios unterhalten. Es gibt wohl einen Grund, warum das KO Seafood immer voll ausgebucht ist.

Mhhhhhh! Und das alles kostet ... NIX. Zu zweit mehr als € 50,- auszugeben, ist schon ein Kunststück!

Marken-Shopping-Freaks

kommen aber auch auf ihre Kosten. Stichwort, Louis Vuitton, Hermès & Co. Aber ich hab' nix gesehen...

Zurück schlendern wir durch den Patio Old Town Night Market, am Tempel vorbei zum Night-Life-District von HuaHin - **"Hua Hin SOI BINTABAHT"** - ist eine Bar an die andere gereicht und die Musikrichtungen überlagern sich dauernd. Sehr unterhaltsam ist es natürlich hier in einer Bar zu sitzen und das bunte Treiben beobachten zu können. Mittlerweile hat sich die **"Red Bar"**, die nahe zum Ausgang des Nicht-Life-Districts in Richtung Meer / Hilton liegt, zum Hotspot unter den vor allem englischen Gästen entwickelt. Sehr zuvorkommender Service, eine umfangreiche Cocktail-Karte und vor allem tägliche Live-Musik. Insbesondere am Donnerstag und Samstag spielt ein außergewöhnlich gutes Trio auf, das ab 21:00h englische Klassiker rauf und runter spielt. Und alle singen und tanzen teilweise sogar mit.

Unsere Empfehlung: kurz vor 21:00 einen Tisch sichern und bei einigen Drinks (wir nehmen zumeist den lokalen Sang Song Whiskey) sowohl Band als auch Publikum beobachten.



Tom's Restaurant-Empfehlung: Khao Soi in Hua Hin

Dieses charmante Restaurant liegt ca. 5 Gehminuten vom Cape Nidhra entfernt. Tom hat es uns sehr ans Herz gelegt, und das soll etwas heißen. Er meinte mit einem charmanten Lächeln „You will be more than happy. If there was any dish, that you didn't love, I would refund the money“. Das Lokal wird von seinem Deutschen Geschäftspartner und seiner Frau, einer gebürtigen Thailänderin geführt. Sie kocht ... und wurde schon mehrmals für Ihre Nord-Thailändischen Spezialitäten ausgezeichnet.

Das Khao Soi steht auf alle Fälle auf unserer Liste für nächstes Jahr.

Am Wochenende zum Cicarda Market

Circa 3 Kilometer entfernt vom Cape Nidhra – direkt vor dem Hyatt Regency – öffnet jedes Wochenende, von 16:00 – 22:00 ein ganz besonderer Markt seine Pforten. Eine sympathische und chillige Mischung aus Kunsthandwerk, Kulinarik, Cocktails und viiiel Live-Musik, vor allem Jazz. Auch König Bhumibol hat hier öfters sein Sax ausgepackt und mit den hiesigen Musikern gejaxzt. Das ist seither Tradition. Auf einer der beiden Bühnen tritt eine Big Band mit vier großartigen Saxophonisten auf. Und auf der anderen kleineren Bühne u.a. ein blinder Pianist und Sänger, der als Double von Elton John durchgeht und sein treues Publikum in den Bann zieht, auch uns!!!!

Amore, unser letzter Abend, bitte noch einen Thai Whiskey und unter dem Sternenhimmel die Klänge von „Fly me to the Moon“ genießen.

Konnten wir Euch begeistern??? Wir haben auf alle Fälle schon für nächstes Jahr gebucht...

Alle Hotel-, Restaurant- und Bar-Empfehlungen findet Ihr auch auf www.LuxuryTravel.at

Wichtige Kontakte:

Thanakrit Ongjiranon (Tom) Hua Hin Golf Tours Co.,Ltd.
2/136 Nabkahards Road, Hua Hin, Prachuabkirikhan 77110, Thailand
Tel: +66 32 530119, 530476-8
tom@huahingolf.com, www.huahingolf.com



Autorin: Univ.-Lektor Mag. Karin Strahner, Chefin des exklusiven Wirtschaftsclubs K.S.-Circle (www.ks-circle.com), Journalistin und Herausgeberin von www.LuxuryTravel.at, die Reiseinformations-Plattform für anspruchsvolle Genießer.

Illustrationen: Dr. Franz S. Englhofer, Jurist, internationaler Finanzstratege und leidenschaftlicher Maler. Mehr zum Künstler: www.CorporateArts.at

“Libretto di viaggio” ©Univ.-Lektor Mag. Karin Strahner & Dr. Franz Englhofer

Die einzigartigen Reisebüchlein des sympathischen Power-Couples. Sie schreibt, er zeichnet – bewährt charmant, amüsan, genussvoll und mit vielen wertvollen Tipps. In der Serie “Libretto di viaggio” sind bis dato erschienen: “Rom”, “Sorrent, Capri & Amalfi-Küste”, “Venedig in vier Jahreszeiten”, “Lissabon & Algarve”, “Triest”, “Wörthersee”, „City&Golf“ und „il MIO weekend“. Demnächst wird No9 vorgestellt: „il nostro giro“.



Kontakt: www.luxurytravel.at, Univ.-Lektor Mag. Karin Strahner,
karin.strahner@luxurytravel.at, +43 664 13 000 55

Mit herzlichen und genussvollen Reisegrüßen
Eure Karin & Franz

Karin & Franz

